

Mühle Hoffnung - Wiederinbetriebnahme Schälstein

Der erste Teil des 2. Bauabschnitts für das Projekt Mühle Hoffnung als lebendiges Kulturgut beinhaltete die Instandsetzung und Wiederinbetriebnahme des Graupen-/Pellganges mit dem Schälstein.

Hiermit ist nun der zentrale Teil des gesamten Projektes abgeschlossen. Im einzelnen wurde der Staubkasten vollständig erneuert und ein neuer Tisch (Auflageplatte) für den Schälstein eingebaut, der daraufhin abgerichtet und geschärft werden konnte. Zudem wurde das neue Pellblech um den Schälstein herum angebracht und ein neuer Deckel angepasst. Auch wurde der Klüver eingepasst und Luken in den vorhandenen Fußboden eingebaut.

Der 1. Schäl- und Graupentag am „Tag des offenen Denkmals“ im September 2012 mit Open-Air-Konzert war sehr gut besucht und die ersten selbst produzierten Graupen konnten probiert werden.

Träger: Christel Pagel

Projektkosten: 20.500 €

Förderung: 7.700 €



Quelle: Christel Pagel